

Praymobil 1

Gerechtigkeit – allen Segens Anfang

I. Gerechtigkeit, Grundlage des Gebets

1. Die Wahrheit macht uns frei

- Die Gerechtigkeit des alten Bundes musste durch zahlreiche Tieropfer und durch die Einhaltung des Gesetzes des Moses erkaufte werden. Wir haben die Information, dass Gott ein gerechter Gott ist (Psalm 145,17; Offenbarung 9,11) und dass ein Teil des Namens Jesu auch Treue ist. Zu erkennen ist das in Joh. 8,32, wo es heißt: „...und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.“
- **Das griechische Wort für Wahrheit „aletheia“ bezeichnet eine Wirklichkeit, die sich als zuverlässig, beständig, tragfähig erweist.** Das bedeutet, die Treue Jesu ist es, die uns letztendlich freisetzt.

Habakuk 2,4:

„Der Gerechte aber wird durch seinen Glauben leben.“ Dieses Schriftwort zitierte Paulus in seinen Briefen an die Römer (Römer 1,17) und die Galater (Gal. 3,11)

Bedeutung:

Die Begriffe für Treue (pistos) und Glauben (pistis) haben denselben Ursprung und bedeuten:

- **Die innere Haltung, aus der heraus Versprechen und Verpflichtungen erfüllt werden.**
- Zuverlässig, gewiss, glaubwürdig, treu, gerecht, vertrauenswürdig. Seine Versprechen, sein Wort haltend. Das Vertrauen nicht enttäuschend. Sie ist eine grundsätzliche Zuverlässigkeit, die mit Wahrheit und Gerechtigkeit (=Transparenz) eng verschwistert ist.

„so lange, bis der Geist aus der Höhe über uns ausgegossen wird. Dann wird die Wüste zum Fruchtgarten, und der Fruchtgarten wird wie Wald geachtet werden. Und das Recht wird sich in der Wüste niederlassen, und die Gerechtigkeit im Fruchtgarten wohnen; und das Werk der Gerechtigkeit wird Friede sein, und der Ertrag der Gerechtigkeit Ruhe und Sicherheit auf ewig. Und mein Volk wird in Wohnorten des Friedens wohnen, in sicheren Wohnungen und an sorglosen Ruheorten.“ (Jesaja 32, 15-18)

- Es ist zum einen eine Vorausschau auf unser Leben im himmlischen Jerusalem.
- Es ist zum anderen jedoch auch ein jetzt schon im Geistlichen erreichbarer Stand.
- Die Gleichung ist: Gerechtigkeit = Friede und Sicherheit

- Paulus sagt in Römer 10, 2-3: „sie haben Eifer für Gott“, aber „nicht mit rechter Erkenntnis“, da sie Gottes Gerechtigkeit nicht erkannten.
- Hier haben Werksgerechtigkeit und Selbstgefälligkeit große Einfallstore.

„Und dies wird sein Name sein, mit dem man ihn nennen wird: Der HERR, unsere Gerechtigkeit.“ (Jer. 23,5-6) Sein Name ist „Der Herr, unsere Gerechtigkeit“. **Jahwe Zidkenu**

2. Unser Weg zur Gerechtigkeit

Wie aber bekommen wir die Gerechtigkeit, die uns vor Gott bestehen lässt?

- Wir müssen nicht mehr Tieropfer darbringen. Gott selbst hat seinen Sohn als lebendiges Opfer für uns dargebracht. Er wurde zum fehlerfreien, männlichen Opferlamm. Er der erstgeborene und bis dahin einzige Sohn des allmächtigen Gottes.
„Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm.“ (2. Kor. 5,21)
- Jesus selbst wurde für uns zur Sünde, damit wir in Ihm die Gerechtigkeit Gottes sein können. So haben wir nun nicht nur die Gerechtigkeit, wir sind sie selbst. Gott hat uns tadellos und absolut unsträflich vor sich gestellt (Kol. 1,22)! Das ist der Grund, warum unsere Gebete und Fürbitte überhaupt an Gott herankommen können, da er heilig ist. Wenn Du in dieser von Gott gewollten Stellung der Tadellosigkeit und Gerechtigkeit bist, ist es dem Feind nicht mehr möglich, Verdammnis auf Dich zu legen (z.B. durch fehlende Gebetszeit...).
- „Verflucht ist, wer sich auf sich selbst verlässt, und sein Fleisch zu seinem Arm macht.“ (Jer.17,5)
- Selbstgerechtigkeit trachtet immer nach Autonomie, nach Unabhängigkeit (auch und gerade von Gott). Sie steht Gottes Versorgermentalität im Wege und stellt letztlich die Auslebung der Ursünde dar.

3. Grundsätzliches zur Gerechtigkeit

- **Gott teilt uns in der Bibel einige sehr bedeutende Dinge über Gerechtigkeit mit:**
- **Röm. 14,17 Das Reich Gottes ist Gerechtigkeit und Frieden.**
- **2. Kor. 6,7 Waffen der Gerechtigkeit**
- **Eph. 6,14 Panzer der Gerechtigkeit**
- **Hebr. 11,7 Gerechtigkeit durch Glauben**
- **Apg. 24,25 Felix erschrak über die Gerechtigkeit**
- **Matth. 6,33 Trachtet zuerst nach seiner Gerechtigkeit**
- **Offb. 19,8 Unser Hochzeitsgewand besteht aus Leinen der Gerechtigkeit**
- **Matth. 22,1-14 Der Hochzeitsgast ohne Kleid wurde gebunden hinausgeworfen in die Finsternis.**

4. Unsere Errettung ist kein Beamtenverhältnis. Sie ist kündbar.

- Der Herr Jesus wird sie niemals aufkündigen, jedoch vermögen wir es sehr wohl. Wie geschieht es? Es reicht aus mit Erkenntnis weiterhin zu sündigen.
- „Wenn unsere Gerechtigkeit die der Pharisäer und Schriftgelehrten nicht weit übertrifft“, sagt Jesus, „können wir nicht in das Reich der Himmel kommen“ (Matt. 5,20).

- Die Werke des Fleisches, die wir in Galater 5,19-21 beschrieben finden, führen auch Christen in die Irre und ins Verderben, denn „kein Unzüchtiger, unreiner, Habsüchtiger – er ist ein Götzendiener – hat ein Erbteil in dem Reich Christi und Gottes“ (Eph. 5,5-6; 1. Kor. 6,9-12).
- Im letzten Buch der Bibel wird es noch einmal sehr deutlich ausgedrückt: „Und alles unreine wird nicht in sie hineinkommen, noch <derjenige>, der Greuel und Lüge tut, sondern nur die, welche geschrieben sind im Buch des Lebens des Lammes.“
- Es ist wichtig zu erkennen, dass es die Option gibt aus dem Buch des Lebens gelöscht zu werden. Sowohl im 2. Mose 32,33, wie auch in Offenbarung 3,5 erklärt Gott diese Möglichkeit, so gegen Ungehorsame vorzugehen.

II. Warum ist Gebet notwendig?

„So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen tue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen...“ (1. Tim. 2,1)

- Gebet hat erste Priorität!

1. Bitte:

- Bedeutet: Flehen. Eine Herzenshaltung, ein sich eins-machen mit dem, für den man fleht. Abraham flehte für Lot, seinen Neffen, für seine Familie, für die ganze Stadt Sodom.

2. Gebet:

- Es bedeutet, in eine Grundhaltung hineinzukommen, die Gottes Versprechungen beachtet und nicht die Umstände. Gebet bedeutet: Gott an seine Verheißungen zu erinnern. Gott liebt es, wenn ER sieht, dass wir ernsthaft mit ihm rechnen (Jakobus 5, 16).
- **Weitere Schriftstellen hierzu: Mt. 7,7; Mt. 26,41; Lk. 18,1; Joh. 16,24; Thess.5,17; Jak. 5,13; Phil. 4,6-8**

3. Fürbitte:

- Das Eintreten für andere Menschen, Christen wie Nichtchristen

4. Danksagung:

- Das ist ebenso wie ein Leben des Gebets ein Lebensstil. Sage am Anfang jedes Tages Dank für alle Dinge, die Dir begegnen werden und unterstelle Dich somit der Autorität Gottes.

III. Wie Gott Gebet erhört

1. Zusage Gottes über Gebetserhörungen

- Gottes Wille ist es, uns aus der Not herauszureißen (Ps. 91,15)
- Wenn Du nicht übel redest oder mit dem Finger auf jemanden zeigst oder, wenn Du niemanden unterjochst (Jes. 58,9).
- Wenn wir in ihm bleiben und seine Worte in uns, werden wir immer im Willen Gottes beten und immer das erhalten wofür wir gebetet haben (Joh. 15,7)

2. Gründe für Nicht-Erhörung unserer Gebete (Gebetserhörungsverhinderer):

- Wir beten nicht im Namen Jesu zum Vater (Joh.16,23)
- Wir bitten nicht, oder wir bitten mit falschen Motiven (Jak.4,2-3; Offb.3,20)

- Wir bitten nicht nach dem Willen Gottes (Ex 32,11-14; 1.Joh. 5,14-15)
- Wir haben Gottes Wort nicht in uns (Joh. 15,7)
- Zweifel und Unglaube (Jak. 1,5-8), Selbstsüchtige Bitte (Jak. 4,3)
- Wir verlieren den Mut oder geben auf (Luk. 8,)
- Nicht in Einheit beten (Math. 18,19), Wir sind nicht bereit zu vergeben (Math. 18,21-23)
- Wir weigern uns den Zehnten und die Opfergabe zu geben (Apg. 2,44-47;4,32-37).
- Gottes Gesalbte angreifen (1.Sam. 26,5-11; Ps.105,15)
- Wir reden schlecht über andere Christen (Gal. 5,26; Jak. 4,11;5,9)
- Wir haben keine Gemeinschaft mit Gott (Luk.6,12-13), Wir ehren einander nicht (Dtn. 5,16; 1. Petr.3,7), Götzendienst (alles was für uns einen so hohen Wert hat, dass Gott dadurch verdrängt wird) (Dth 7,25-26; Josua 7; Hes. 14,3)
- Wir versäumen es, uns vor dem Abendmahl zu prüfen (1. Kor. 11,27-31)
- Ungehorsam (5. Mose 1,45), Verschwiegene Sünde (Ps. 66,18), Gleichgültigkeit (Spr. 1,28)
- Vernachlässigung der Barmherzigkeit (Spr. 21,13), Verschmähung der Weisung (Spr. 28,9)
- Blutschuld (Jes. 1,15), Widerspenstigkeit (Sach 7,13), Unbeständigkeit (Jak. 1,6-7)

3. Bedingungen für Gebetserhörungen (Gebetsbeschleuniger)

Die Schrift gibt jedoch auch Aufschluss über „Gebetsbeschleuniger“. Es handelt sich immer um innere Haltungen.

Demut (2. Chr. 7,14), **Aufrichtigkeit** (Jer. 29,13), **Glaube** (Mk. 11,24), **Gehorsam** (1. Joh. 3,22), **Rechtschaffenheit** (Jak. 5,16). Diese inneren Haltungen können nur wachsen, wenn wir dementsprechende Entscheidungen treffen und diesen Haltungen aktiv zustreben.

Hausaufgabe für alle:

- Geht noch einmal auf dem Handout die Liste der Gebetsverhinderer und Gebetsbeschleuniger durch und trifft Entscheidungen, was Ihr hier verändern wollt.
- Informiert Euren Zelleiter schriftlich über Eure Entscheidung und bittet ihn, die nächsten Tage konkret mit Euch im Gebet hierfür zusammenzustehen.

Wenn Jesus noch nicht der Herr Ihres Lebens ist, entscheiden Sie sich und sprechen Sie im Glauben folgendes Gebet: **„Herr Jesus. Ich glaube an Dich. Bitte vergib mir alle meine Sünden und sei Du der Herr meines Lebens. Ich empfangen jetzt Deine Vergebung und das ewige Leben. Ich will Dich kennen und auch anderen den Weg zu Dir zeigen. Dein Wille geschehe in und durch mein Leben. Amen“**

Also, vergiss nie:

Du bist gesegnet um ein Segen zu sein!

Die Predigt im mp3-Format und viele weitere gibt es kostenfrei zum Download unter:

www.cclm.de